



## Literarische Glokalisierung

Jahrestagung 2020 der Schweizerischen  
Gesellschaft für Allgemeine und Vergleichende  
Literaturwissenschaft (SGAVL)

## Glocalisation littéraire

Colloque annuel 2020 de l'Association Suisse de  
Littérature Générale et Comparée (ASLGC)

## Literary Glocalization

2020 Annual Meeting of the Swiss Association  
of Comparative Literature

via Zoom!

Donnerstag, 19. November 2020 | Freitag, 20. November 2020 | Freitag, 23. April 2021

Der Begriff der Glokalisierung wurde vor rund dreißig Jahren in der Soziologie und in der Ökonomie eingeführt, um die wechselseitige Verbindung globaler Finanztransaktionen und Steuerungsprozesse mit lokalen Produktions- und Distributionsstrukturen zu beschreiben. Der Begriff zielte und zielt auf eine Kritik an einem Verständnis von Globalisierung, in dem die Bezüge zu den lokalen Grundlagen und Auswirkungen ausgeblendet werden. Aus wirtschaftlicher Perspektive ist Microtargeting die Antwort auf die möglichen Schwächen einer solchen Ausblendung. Mit dem Slogan „Think globally, act locally“ – oder der weiterverbreiteten merkwürdigen Kurzform „Think global, act local“ – wurde dagegen bereits seit den 1970er-Jahren eine Kritik an einer rein ökonomischen Sicht auf das Verhältnis von lokalen Handlungsräumen und globalen Wirkungszusammenhängen formuliert. Abhängig von der jeweiligen Begriffspolitik verbinden sich inzwischen mit dem Begriff der Glokalisierung sehr unterschiedliche Prägungen und Schattierungen.

An der SGAVL-Jahrestagung dient der Begriff der Glokalisierung in allererster Linie dazu, das Feld möglicher Bezüge zwischen lokal oder regional verankerten Produktions-, Distributions-, Reflexions-, Habitualisierungs- und Rezeptionsprozessen und den globalen oder zumindest überregionalen Prägungen- und Vernetzungen dieser Prozesse zu beschreiben: und zwar mit Blick auf die Literatur. Drei Gesichtspunkte lassen sich dabei unterscheiden. 1) Kommunikationssoziologischer und -technischer Gesichtspunkt: Wie zirkuliert Literatur auf translokalen bzw. globalen Kommunikationswegen zwischen lokalen Produktions- und Rezeptionsorten? 2) Poetologischer Gesichtspunkt: Wie wird in der Literatur das Verhältnis zwischen lokalen Bezügen und translokalen bzw. globaler Vernetzung reflektiert? 3) Literaturtheoretischer Gesichtspunkt: Eignet sich Literatur besonders zur Reflexion solcher Bezüge (auch jenseits der Literatur)?

Die Motivation zum Thema dieser Tagung liegt darin, dass die komparatistische Forschung sich zwar ausführlich und kritisch mit dem Begriff der Weltliteratur auseinandergesetzt hat, die möglichen Bezüge zwischen der Welt – oder dem Globus, der Erde, dem Planeten – und den lokalen und regionalen Besonderheiten, nicht zuletzt den sprachlichen Besonderheiten, weitgehend ungeklärt geblieben sind. Da die Literatur aufgrund ihrer Medialität immer sowohl auf konkrete lokale Produktions- und Rezeptionsorte angewiesen ist, um sich formieren und reformieren zu können, und *zugleich* diese Orte hinter sich lassen muss, um für eine potentielle Vielzahl von Leserinnen und Lesern relevant werden zu können, dürfte sich die Literatur – so die These, die an der Jahrestagung diskutiert werden wird – besonders dazu eignen, *von sich aus* einen Beitrag zur aktuellen Weltliteratur-, aber auch zur Globalisierungs- bzw. Glokalisierungsdebatte zu leisten.

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation findet die Jahrestagung der SGAVL – anders als ursprünglich geplant – ganz online via Zoom statt. Am Donnerstagnachmittag, 19. November 2020, stehen zwei Gastvorträge auf dem Programm. Im Anschluss daran findet die SGAVL-Jahresversammlung 2020 (intern für Mitglieder, aber ebenfalls ganz online) statt. An zwei weiteren Terminen (Freitag, 20. November 2020, und Freitag, 23. April 2021) findet die Jahrestagung ihre Fortsetzung mit Diskussionen (wiederum via Zoom) zu vorab eingereichten Texten.

### Donnerstag, 19. November 2020

<https://uzh.zoom.us/j/93763761229?pwd=elh1dFNXZ0ZHaGcwbfZsWWQyRVZzdz09>

Passcode: 542969

14:15–14:45 Philippe P. Haensler, Stefanie Heine, Sandro Zanetti: **Begrüssung – Einleitung**

14:45–16:00 **Alexander Beecroft (University of South Carolina)**  
*Negotiating the Glocal in the Post-Global: What's Next for World Literature?*

16:00–16:15 Pause

16.15–17:30 **Prof. Dr. Gesine Müller (Universität zu Köln)**  
*Weltliteratur und Glokalisierung: Das Spannungsfeld von globaler Zirkulation und lokalen Rezeptionsdynamiken am Beispiel von Gabriel García Márquez*

17:30–18:00 Pause

18:00–19:00 **SGAVL-Jahresversammlung** (intern für Mitglieder – mit separatem Zoom-Link)

### Freitag, 20. November 2020

<https://uzh.zoom.us/j/98875314784?pwd=WlZzZ2NqL1R3cGFxRURuVHhUZ0h4UT09>

Passcode: 490843

9:30–13:00 **Textdiskussion** (Textzugang per Dropbox-Link)

**Thomas Fries:** Ursprung der Komparatistik aus der Schweiz: Germaine de Staël und die Gruppe von Coppet

**Muriel Pic:** La glocalisation des arts et de la littérature dans les revues pharmaceutiques suisses des années 1960

**Fabien Pillet:** L'œuvre d'art littéraire à l'époque de la mondialisation ou la disparition du national au profit du global et du local

**Dagmar Reichardt:** Giuseppe Bonaviri's *Book of Stone* (1984-2009): A Blueprint for Literary Glocalization

**Rahel Villinger:** Naturbeschreibung als lokal-globale Reise. Robert Walsers „Reisebericht“ in seinen zwei Fassungen (1915/1920)

### Freitag, 23. April 2021

<https://uzh.zoom.us/j/95860862535?pwd=YS95NndzYjZnTmxQNW9CUU1qZVd5QT09>

Passcode: 670186

09:30–16:00 **Textdiskussion** (Textzugang per Dropbox-Link)

**Marco Baschera:** Der Ort im Wort. Poetologische Überlegungen zum Verhältnis von global und lokal

**Qian Cui:** *East-West: Glocal Communities of Sense in Yesi's Object Poetry*

**Sebastien Fanzun:** Inland Empire. Zu einer Glokalisierung von Sprache und Unbewusstem

**Philip Gerard:** „Of things related as equated values“: Translating Cavalcanti in Brooklyn

**Fritz Gutbrodt:** Believe Global, Suffer Local: J. M. Coetzee's Authors and Refugees

**Tatjana Hofmann:** Eingeschossiges Amerika (1937) von Il'ja Il'f und Evgenij Petrov. Intermediale Hybridität

**Jelica Popović:** Glokalisierung anhand eines Beispiels aus der postjugoslawischen Rapmusik

**Anne-Frédérique Schläpfer:** Une glocalisation humaniste ? Les collections japonaise et ibéro-américaine de IICI

**Jana Volkmann:** Weltreiche – Hotel Imperial und Hotel World